



Die Küssnachter Naturfreunde genossen eine herrliche Wanderwoche im Zillertal.

Foto: zvg

## Naturfreunde Sektion Küssnacht

# Zillertal-Arena erwandert

**Während einer Woche war Gerlos im Zillertal die Destination von 20 Naturfreunden der Sektion Küssnacht. Im Gaspingerhof liess es sich bestens verweilen.**

pd. Wer zum ersten Mal von Zell am Ziller ins Gerlostal abbiegt und Kurve um Kurve bergwärts fährt, fragt sich unwillkürlich, ob er wohl noch irgendwann auf bewohntes Gebiet stossen wird: Gerlos liegt direkt an der östlichen Grenze zum Tiroler Nachbarbundesland Salzburg. Am ersten Tag stand die Erkundung des Ortes und der näheren Umgebung auf dem Programm. Gerlos liegt auf 1250m, zählt 800 ständige Einwohner, im Winter sind es bis viermal so viele, was die Bedeutung des Tourismus unterstreicht. Für den zweiten Tag sah das abwechslungsreiche Programm eine Einlauftour am Gerlosbach entlang vor. Trotz mehrmaligen kurzen Regenschauern bot der Weg einiges zum Staunen, waren doch entlang der Strecke verschiedenste Holzskulpturen aufgestellt.

**Durlassboden-Stausee und Isskogel**  
Am dritten Tag konnte bei strahlendem Sonnenschein die Wanderung entlang dem Durlassboden-Stausee und des kleinen Sees bis zum Gasthof Finkau durchgeführt werden. Über Wiesen- und Waldwege erreichte die Gruppe auf dem Rückweg die Bärschlagalm. Über die Dammkronen führte der Weg schliesslich zum Ausgangspunkt zurück.

Der vierte Tag startete mit leichtem Einlaufen zur Isskogelbahn. Diese beförderte die Gruppe in wenigen Minuten auf 1900m. Der Wanderweg zur Latschenalm führt an einem Speichersee vorbei, dann aber führt der Pfad steil bergauf zum Gipfel des Isskogel (2264m). Nach der tollen Rundschau folgt der teilweise ruppige Abstieg über die Krimmlalm und durch das romantische «Wilde Teufeltal» zur Jausen-Station Krumbachrast. Hier gabs zur Belohnung für alle Wanderer einen Schnaps.

### Krimmler Wasserfälle

Tag fünf war reserviert für den Besuch der Krimmler Wasserfälle – die grössten Europas. Die Fallhöhe von 380m über drei Stufen ist beeindruckend.

Wie auch an allen anderen Wandertagen wurden Varianten angeboten, so konnte gewählt werden zwischen der Bergfahrt mit dem Alpen-Taxi oder dem Aufstieg auf dem sanft ansteigenden, 4000 Jahre alten Säumerweg. Oben angelangt führt ein vier Kilometer langer Gehweg hinunter ins Tal mit spektakulärem Ausblick auf die tosenden Wassermassen. Zahlreiche Aussichtsplattformen entlang des Weges laden zum Staunen und Verweilen ein.

Am sechsten Tag brachte der ÖV die Gruppe zur Dorfbahn in Königsleiten. Die Bergstation auf 2264m war Ausgangspunkt für verschiedene Besteigungen. Alternativ wurde auch der Jodelwanderweg begangen. Zum Ausklang am letzten Tag wanderte die Gruppe ins Schönachtal zur Lackenalm. Hier musizierten das Duo Zillertal und der Ratschen Klaus, der bekannt ist aus Funk und Fernsehen. Es war eine richtig tolle Chilbi.

Sind Sie interessiert, bei einer Wanderung dabei zu sein? Beat Loser, Tel. 041 855 37 52, b@fsloser.ch, erteilt gerne Auskunft. Besuchen Sie auch [www.nfkuess.ch](http://www.nfkuess.ch).